



Legende

- Brutablate der Knäkte
Schwerpunkte für Brutvögel der Stillgewässer
Brutablate des Mittelspechts
Schwerpunkte für Brutvögel der Wälder
Biotopklassen
Acker
Fließgewässer
Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
Grünland
Landröhricht / Ried
Rohboden und Ruderalflächen
Siedlung
Standgewässer (einschl. Verdlandvegetation)
Trockenstandort
Wald / Forst
Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

- Maßnahmen auf Habitattflächen der Knäkte
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.
Nr. Maßnahme
W55 Keine Böschungsmahn an Gräben und Fließgewässern in der Brutzeit von Mitte März bis Mitte Juli
W56 Unterlassen von Grabenräumungen in Röhrichtern in der Brutzeit von Mitte März bis Mitte Juli
W53b Erhalt und Entwicklung einer strukturellen Ufer- und Röhrichtvegetation und Belassen ausreichender Altschiffbestände bei eventueller Schiffmahn
W32 Ausweisung höherer Wasserstände auf Grünflächen im Frühjahr bis in den Mai hinein durch veränderte Stauhaltung oder Anstau/Verfüllen alter Gräben
W96 Anlage von Flachgewässern in Ebnähe und in der Lenzer Wische
W18, W92 Schaffung von flach überstauten Blänken im Grünland
O77, O86 Belassen eines mindestens 10 m breiten, ungemähten Randstreifens im Umfeld von nassen Senken und Gewässern bei Mahnutzung bis Mitte Juli
O77, O86 Auszunen von nassen Senken und Stillgewässern einschließlich Röhricht u. a. Ufervegetation sowie größerer Uferpartien von Flüssen und Gräben bei Beweidung bis Mitte Juli
W80, E4 Temporäre Sicherung von Uferzonen von Fließ- und Stillgewässern gegen Störungen durch Angler oder Erholungssuchende während der Brutzeit von Mitte März bis Mitte Juli
O86 Verringerung des Nährstoffeintrags durch Einhaltung eines mindestens 10 m breiten Randstreifens zu Gewässern bei der Ausbringung von Düngemitteln
F65 Reduzierung hoher Prädatorbestände durch verstärkte Begajung von Neozoen (v.a. Waschbar)

- Maßnahmen auf Habitattflächen des Mittelspechts
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.
Nr. Maßnahme
F40, F41, F45d Naturnahe Waldbewirtschaftung mit verlängerter Umtriebszeit zur Erhöhung des Anteils alterer Waldbestände. Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie von Höhenbäumen und einer erhöhten Anzahl von Altbäumen
F44 Markieren von Höhenbäumen, um eine versehentliche Fällung zu verhindern; regelmäßige Kartierung von Höhenbäumen
F86 Erhöhung des Laubholzanteils in Nadel- und Mischwäldern
F55 Erhaltung und Entwicklung lichter Waldbereiche
B20, F81 In Mittelspechthabitaten sollte keine Eichenprozessionsspinnerbekämpfung mit DIPL ES erfolgen

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LfU)

Karte 3.15: Bruthabitats der Knäkte und des Mittelspechts

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Dorfer, 2.1922 Heisterdorf, Tel: +49 (0)387691932, Email: info@gfn-umweltpartner.de, Stand: September 2017

Arbeitsgemeinschaft: planland, LB-Planer + Ingenieure, Landschaftsbewertung GmbH, Institut für angewandte Geoökologie, Geoökologische Gesellschaft, Schenkendorfer Str. 28, 14554 Sassen, Tel: +49 (0)302639830, info@planland.de, LB-Planer + Ingenieure, Landschaftsbewertung GmbH, Eschenallee 1, 15711 Kraigs Havelbrunn, Tel: +49 (0)3375/2523, info@lufb Brandenburg.de, Institut für angewandte Geoökologie, Geoökologische Gesellschaft, Schenkendorfer Str. 28, 14554 Sassen, Tel: +49 (0)33205/1111, gewaesserschutz@online.de